

Protokoll

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Samtgemeinde Zeven am Mittwoch, dem 23.01.2013, 09:00 Uhr, Rathaus Zeven, gr. Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzende Angela Beek, van

Ausschussmitglieder

Ratsherr Hermann Albers
Ratsherr Heinz Böhling
Ratsherr Jürgen Holsten
Ratsherr Jürgen Husemann
Ratsherr Hans-Günter Krauskopf
Ratsherr Manfred Poburski
Ratsherr Lars Rosebrock
Ratsherr Norbert Wolf

Verwaltung

Ralf Cordes
Johann-D. Klintworth
Irene Körner
Günter Neß
Christoph Reuther
Markus Sobottka
Gwendolyn Stort

Protokollführer

Ewald Aßmann

Abwesend:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende van Beek eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Da keine Tagesordnungspunkte für den nicht öffentlichen Teil vorliegen, kann dieser entfallen. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 3. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement am 16.10.2012

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll – öffentlicher Teil – über die 3. Sitzung des Aus-

schusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement am 24.09.2012 einstimmig.

4. Bericht

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

5. Sachstandsbericht zur Eröffnungsbilanz

Kämmerer Sobottka berichtet, dass die Bilanzierungsarbeiten bis auf geringe Restarbeiten erledigt sind und erläutert die wesentlichen Bilanzpositionen.

Ratsherr Poburski erkundigt sich nach den Beträgen für Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen.

Laut Kämmerer Sobottka entfallen bei den Pensionsrückstellungen 6,7 Mio € auf Pensionsverpflichtungen und 0,9 Mio € auf Beihilfen. Bei der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind 210 T€ für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und 76 T€ für Überstunden enthalten.

Ratsherr Husemann fragt nach dem Prüfungstermin der Eröffnungsbilanz.

Kämmerer Sobottka antwortet, dass dem RPA die Fertigstellung der Bilanz avisiert ist. Werte für Straßen und Regenwasserkanäle liegen dem RPA in Rotenburg vor. Bei der abschließenden Prüfung sind noch Finanzvermögen, Sonderposten, Schulden und Rückstellungen zu prüfen. Voraussetzung für die Veröffentlichung der geprüften Eröffnungsbilanz per 1.1.2012 ist die Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011. Die Prüfung durch das RPA war für den Januar 2013 geplant, ist aber noch nicht erfolgt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Samtgemeinde Zeven nimmt den aktuellen Sachstand bezüglich der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2012 zur Kenntnis.

FWGA SG Zeven am 23.1.2013 Vorlage Nr. SG/126/2011-16 – 2 –

6. Ratsantrag SPD-Fraktion; Inklusion in den Schulen der Samtgemeinde Zeven

Frau Körner berichtet über die Debatte zur Inklusion aus der Schul- und Kulturausschusssitzung vom 22.1.2013.

Zunächst soll die Gosekampschule die Schwerpunktschule für Inklusion im Übergangszeitraum bis 2018 sein. Die Maßnahmen sollen zunächst abgestimmt auf die jeweiligen Bedürfnisse der eingeschulten Kinder umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt aus dem zusätzlich eingefügten Planansatz im Bereich des Produkts 30-211.

Ab 2018 ist jede Schule eine inklusive Schule und muss entsprechend umgerüstet sein.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Samtgemeinde Zeven nimmt die Erörterung aus dem Schul- und Kulturausschuss einvernehmlich zur Kenntnis.

FWGA SG Zeven am 23.1.2013 Vorlage Nr. SG/125/2011-16 – 1,2,3 –

7. Haushaltssatzung 2013 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen

a) Frau Körner erläutert den Stellenplan. Es ergibt sich von 2012 mit 196 Stellen eine Steigerung um 2 Stellen auf 198 Stellen in 2013. Zur Verbesserung der angespannten Personalsituation im Fachbereich 3 soll im Vorgriff auf die Pensionierung von Herrn Haack Anfang 2014, eine Stelle A 11 eingerichtet werden, die anschließend wieder entfällt.

Im EDV-Bereich ist im Zusammenhang mit der Anschaffung von Tablet-PCs, der Stadt-App und weiteren EDV-Tätigkeiten die Einstellung einer Person geplant.

Herr Wolf regt im Zusammenhang mit der hohen Pensionsrückstellung eine Verminderung des Beamtenanteils zugunsten der Angestellten an.

Frau Körner und Samtgemeindebürgermeister Klintworth gehen auf die Alterssicherungssysteme dieser Personengruppen mit der Versorgungskasse für Beamte und der VBL für Angestellte ein, und sehen bei einem Systemwechsel kurzfristig eher höhere Kosten für die Samtgemeinde.

Auf Nachfrage von Herrn Holsten zur EDV-Stelle antwortet Frau Körner, dass in diesem Fall eine dauerhafte Besetzung vorgesehen ist.

Die Gesamtsumme der Personalkosten steigt von 2012 mit 6.920.500 € nach 2013 mit 7.299.000 um 378.500 €. Dies entspricht 5,46%.

b) Zur Durchsicht der Haushaltsansätze 2013 ruft Frau van Beek die einzelnen Produkte in der Reihenfolge des Haushaltsplans auf.

10-111-1 Verwaltungssteuerung und Gemeindeorgane

Durch Verminderung der Sitzungsgelder um 6.000 € sinken die sonstigen ordentlichen Aufwendungen auf 71.800 €.

Der Ansatz für die Anschaffung von Tablet-PCs wird auf 21.400 € vermindert.

10-111-6 Informations- und Kommunikationstechnik

Im Zusammenhang mit Anschaffung und Implementierung neuer Software werden zusätzlich 12.500 € benötigt.

10-251 Samtgemeindearchiv

Die Telefonanlage des Archivs ist veraltet und abgängig. Anschaffung und Wartung erfordern zusätzlich 2.600 €.

Gebühren für Dienstleistungen des Archivs fallen üblicherweise nur in geringem Umfang an und können in keinem Fall die Kosten decken.

10-271 Volkshochschule

Der Beitrag für das Kreiskuratorium Erwachsenenbildung bleibt in den Ansätzen, weil die Mitgliedschaft nach Beschlusslage fortgesetzt wird.

10-272 Samtgemeindebibliothek

Regale werden in der Bibliothek abschnittsweise ausgetauscht. Hierfür sind 5.000€ vorgesehen.

10-571 Wirtschaftsförderung, Marketing, Tourismus

Zur Vorbereitung der Einführung einer Zeven-Card für Vergünstigungen im Bereich Kultur und Freizeit sind zusätzlich 5.000 € vorgesehen.

Der Kostenansatz von 25.000 € für Hinweisschilder „Zevener Geist“ an der BAB Ausfahrt Elsdorf wird auch durch die besondere Gestaltung beeinflusst. Durch künstlerische Gestaltung soll ein höherer Aufmerksamkeitswert erreicht werden.

20-111-7 Finanzservice

Die Einführungskosten Doppik entfallen nach Fertigstellung der Eröffnungsbilanzen noch nicht, weil weitere Beratungs- und Einführungskosten für Gesamtabschluss und Kostenrechnung anfallen werden.

20-111-8 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Kosten in Höhe von 5.000 € für einen Kaminofen für die Hausmeisterwohnung Klostergang werden gestrichen, da die Beheizung der Wohnung gewährleistet ist. Dem Mieter bleibt die Möglichkeit, auf eigene Kosten einen Ofen anzuschaffen.

20-611 Steuern, allgem. Zuweisungen, allgem. Umlagen

Wegen der überdurchschnittlichen Finanzausstattung ist keine Schlüsselzuweisung zu erwarten.

Es wird mit folgenden Erträgen bzw. Aufwendungen gerechnet:

- Zuweisung des Landes für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches				393.200 €
- Samtgemeindeumlage				8.467.600 €
- interne Finanzausgleichsumlage wird von der Gemeinde Heeslingen erbracht				393.300 €
- Unterverteilung von Schlüsselzuweisungen analog zu 2012				147.900 €
	davon	Gyhum	48.100 €	
		Elsdorf	58.400 €	
		Zeven	21.400 €	
- Finanzausgleichsumlage an das Land				151.000 €
- Umlage zum Entschuldungsfond an das Land				50.000 €

30-122-1 Ordnungsangelegenheiten

Die Anfrage der Initiative Tierrettung Hufe u. Pfoten zur finanziellen Unterstützung wird abgelehnt, da die Zusammenarbeit mit dem Tierheim Sandbostel ordnungsgemäß und reibungslos verläuft.

30-126 Brandschutz

Für Sachkosten der Kinderfeuerwehr wird unter Sonstige ordentliche Aufwendungen ein gesonderter Ansatz von 1.000 € ohne Erhöhung der Gesamtkosten gebildet .

Die Ursache der überdurchschnittlichen Bewirtschaftungskosten für das FWH Gyhum sollen untersucht werden.

Es soll eine Aufgliederung der Kosten von 22.000 € für das Feuerwehrkonzept erfolgen.

Unter Zuschüsse z. Kameradschaftskasse u. Spielmannszüge sind Beträge für die Spielmannszüge der FW Hesedorf und Weertzen enthalten.

Die Planungskosten für die Erweiterung des FWH Zeven betragen 50.000 € statt 500.000 €.

Der Ansatz für die Fahrzeugbeschaffung FW Badenstedt entfällt, da die Anschaffung 2016 durchgeführt werden soll.

30-211 Grundschulen

Im Zusammenhang mit allgemein stark gestiegenen Bewirtschaftungskosten und im besonderen in der GS Elsdorf wird die Wärmeversorgung thematisiert. Die unterschiedliche Art der Beheizung mit Kombination von Öl und Gas sowie der Abschluss von Wärmelieferungsverträgen mit Entfall der Abschreibung auf die Heizanlage macht einen Jahresvergleich nahezu unmöglich. Vor diesem Hintergrund erscheint das Ergebnis in Elsdorf nicht unrealistisch.

Eine Versorgung mit Biogas soll für zukünftige Investitionen geprüft werden. Neben Kostenvorteilen muss aber auch die Versorgungssicherheit garantiert sein.

Im Ergebnisbereich wird der Kostenansatz für das allgemeine Schulbudget durch Übernahme aus 2012 um 5.600 € erhöht.

Investitionen für Whiteboards steigen um 4.000 € auf 52.000 € und für die Herstellung der Barrierefreiheit nach einer Neuberechnung auf 75.000 €.

30-216 Gauß-Schulzentrum, Oberschule

Das allgemeine Schulbudget im Ergebnisbereich wird durch Übernahmen aus 2012 um 1.400 € auf 52.600 € erhöht.

Investitionen für Whiteboards erhöhen sich um 2.000 € auf 26.000 €. Planungsmittel zur Weiterentwicklung des Schulkomplexes sind um 30.000 € auf 130.000 € und Mittel zur Herstellung der Barrierefreiheit sind um 5.000 € auf 30.000 € zu erhöhen.

30-315-1 Soziale Einrichtungen

Nach Feststellung des Gebäudemanagements hat das Haus Albertstraße eine gute Bausubstanz. Zur Erhaltung dieses Zustands ist die Dacherneuerung geplant, da das Dach inzwischen Leckstellen aufweist. Eine weitere Aufwertung des einfachen Wohnstandards ist nicht geplant.

30-424-1 AquaFit Zeven

Der Ansatz zur Umrüstung der Hallenbadbeleuchtung wird um 25.000 € auf 65.000 € erhöht. Dies macht die Beantragung eines Zuschusses möglich. Die hohe Steigerung bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen wird auf Kostensteigerungen bei Chemikalien, Verbrauchsmaterialien und Energiekosten zurückgeführt.

30-553 Friedhofs und Bestattungswesen

Für eine Klimaanlage in der Friedhofskapelle Heeslingen ist ein Ansatz von 10.000 € eingestellt. Dieser Ansatz wird gestrichen, da der finanzielle Aufwand nur für eine fall- und stundenweise Nutzung zu hoch erscheint.

40-511 Räumliche Planung und Entwicklung

Der Klimaschutz Aktionstag führt zu einer Erhöhung des Ansatzes um 2.000 €.

40-538 Abwasserbeseitigung

Zusätzliche Kostenansätze ergeben sich für ein Schachtbauwerk in Aspe mit 41.500 € und Kosten für Aus- und Fortbildung sowie Dienstreisen mit 3.800 €.

Im Investitionshaushalt kommt es zu folgenden Erhöhungen der Ansätze:

- SW-Kanal Elsdorf, Sieks Wiesen 10.000 € auf 14.000 €
- SW-Kanal Boitzen, Am Aueberg, Beitragszahlungen 13.500 €
- SW-Kanal Boitzen, Am Aueberg, Kanalbaumaßnahmen 58.400 €
- Gewerbe- und Logistikpark Elsdorf, Baumaßnahmen 4.000 € auf 29.000 €
- RW-Kanal Elsdorf, Sieks Wiesen 15.000 €

Für den Schmutzwasserkanal Wense besteht ein Planansatz von 843.500 €. In der Sitzung des Bauausschusses vom 21.1.2013 wurde der Baubeschluss aufgehoben, kann aber nach Haushaltsrecht als Planansatz nicht gestrichen werden. Wegen einer Verpflichtungsermächtigung aus 2012 über 835.000 € ist nach Haushaltsrecht dieser Betrag in 2013 als Planansatz auszuweisen.

Aus diesem Grund wurde der Planansatz unverändert beibehalten.

40-573-3 Bauhof Zeven

Kosten für Aus- und Fortbildung sowie Dienstreisen erhöhen den Ansatz Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 3.000 €.

Herr Sobottka bittet um das Votum für einen zusätzlichen Paragrafen in der Haushaltssatzung.

In § 12 (1) der Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung –GemHKVO- ist folgendes geregelt:

„Bevor Investitionen von **erheblicher** finanzieller Bedeutung beschlossen werden, soll durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung ermittelt werden. Vor Beginn einer Investition von **unerheblicher** finanzieller Bedeutung muss mindestens eine Folgekostenrechnung vorliegen.“

Der Landesrechnungshof hat auch bei kleineren Investitionen der Vergangenheit fehlende Wirtschaftlichkeitsvergleiche moniert. Um den Arbeitsaufwand bei der Darstellung und Begründung von Investitionen in einem zeitlich und wirtschaftlich erträglichen Rahmen zu halten, schlägt die Verwaltung vor, durch einen zusätzlichen Paragrafen in der Haushaltssatzung eine Wesentlichkeitsgrenze aufzunehmen.

Nach kurzer Erörterung empfiehlt der Ausschuss hier gemeinsam mit dem Landkreis eine Lösung zu erarbeiten.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement der Samtgemeinde Zeven empfiehlt dem Samtgemeinderat bei einer Enthaltung, die Haushaltssatzung 2012 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen entsprechend dem geänderten Entwurf zu beschließen.

FWGA SG Zeven am 23.1.2013 Vorlage Nr. SG/125/2011-16 – 1,2,3,4,02,04 –

8. Anfragen

keine

Ende der Sitzung: 12:07 Uhr

Angela van Beek
Vorsitzende/-r

Johann-D. Klintworth
Samtgemeindebürgermeister

Ewald Aßmann
Protokollführer